Solar energy for businesses liechtenstein

Die heutige T?tigkeit der Solargenossenschaft l?sst sich in drei S?ulen aufteilen: Anlagenbau, politische Lobbyarbeit und Beratungen. Der Bau von eigenen Anlagen war vor allem in den Anfangsjahren wichtig: Damals musste die Genossenschaft beweisen, dass Solarenergie kein Hirngespinst ist, sondern wirklich funktioniert. Obwohl Fotovoltaik vor rund 30 Jahren noch ungleich teurer war als heute, realisierte die Solargenossenschaft mit finanzieller Unterst?tzung des Landes, von Gemeinden und von Stiftungen verschiedene eigene Anlagen.

Mittlerweile ist die Technologie bei der breiten Bev?lkerung angekommen. Der Bau von weiteren eigenen Anlagen ist f?r die Genossenschaft deshalb heute weniger zentral, aber immer noch aktuell. Gleichzeitig gewann die politische Lobbyarbeit immer mehr an Bedeutung. Schon 1996 erreichte man mit der staatlichen F?rderung von Fotovoltaikanlagen ein erstes Etappenziel.

Im Anschluss setzte sich die Solargenossenschaft daf?r ein, dass die Liegenschaftsbesitzer f?r den Strom, den sie ins Netz einspeisen, kostendeckende Verg?tungen erhalten. Dies wurde im Energieeffizienzgesetz umgesetzt, das 2008 in Kraft getreten ist.

Die Solargenossenschaft ber?t zudem Private und Institutionen bei Fragen rund um Fotovoltaik und erneuerbare Energien. Sie geht aktiv auf die Eigent?merschaft grosser Geb?ude zu und legt ihnen die Realisierung einer Anlage ans Herz. Ebenso wird sie diesbez?glich h?ufig von Privatpersonen um Rat gebeten.

Die Solargenossenschaft ist in Liechtenstein zu einer festen Instanz geworden, die man bei gr?sseren und kleineren Herausforderungen beiziehen kann und die auf der Suche nach konstruktiven L?sungen beratend zur Seite steht. Kurz: Die Solargenossenschaft ist ?berall da pr?sent, wo es um Energiethemen geht, und ist in Liechtenstein bestens vernetzt.

Auch wenn im Land wegen der vielen Industriebetriebe und eines hohen Lebensstandards ein riesiger Energieverbrauch stattfindet: Gemessen an der installierten Leistung in Bezug auf die Bev?lkerungszahl ist Liechtenstein heute Solarweltmeister. Nicht zuletzt dank der unerm?dlichen Arbeit der Solargenossenschaft. Sie engagiert sich mit all ihren Aktivit?ten auch in Zukunft f?r die Beschleunigung beim Bau neuer Anlagen in Liechtenstein, damit die Energiewende rechtzeitig stattfindet.

Es ist der SGL im zweiten Jahr nach ihrer Gr?ndung gelungen, ihre erste PVA zu bauen und zu finanzieren. Das war eine der ersten Anlagen in Liechtenstein ?berhaupt: in der Liechtensteiner Energiestatistik tauchten erstmals im Jahr 1993 8"200 kWh aus Fotovoltaik auf. Das ist etwas weniger als die SGL seit 1994 mit ihrer Anlage auf der Primarschule Triesen j?hrlich beisteuert.

Land, Gemeinden und Stiftungen haben nicht nur zur Finanzierung der SGL-Anlagen beigetragen, die Politik

hat auch die Forderung nach finanzieller F?rderung von PV-Anlagen aufgenommen. Im Energiegesetz 1996 wurden erstmals F?rderbeitr?ge f?r die Erstellung von PV-Anlagen verankert, wenn auch in Anbetracht der damaligen Preise nur sehr bescheidene. Erst 2008 folgten dann die Einspeiseverg?tungen.

Die SGL hat im Laufe ihrer Geschichte nicht nur selber Anlagen gebaut, sie tr?gt auch mit der Beratung von Interessierten dazu bei, dass Private PV-Anlagen erstellen.

Die SGL geht aber auch von sich aus auf Grundeigent?mer*innen mit grossen Dachfl?chen zu, um ihnen die Vorteile einer PV-Anlage zu erkl?ren. Dies hat in den vergangenen Jahren zur Erstellung einiger teils auch sehr grosser Anlagen gef?hrt.

Die politische Beratung und Lobbyarbeit hat verschiedentlich zur Verbesserung der Gesetze und Strategien des Landes beigetragen. So hat der Landtag die SGL-Forderung aufgenommen, die fixe Einspeiseverg?tung f?r Sonnenstrom nicht aufzugeben, bevor eine gute Nachfolgeregelung gefunden wurde. Weiter hat er die Regierung verpflichtet, j?hrlich ?ber die Umsetzung der Energiestrategie zu berichten statt wie bis anhin alle vier Jahre. So kann Gegensteuer gegeben werden, wenn die Ziele nicht erreicht werden.

2022 hat der Landtag zwei Motionen an die Regierung ?berwiesen, die eine Pflicht f?r fl?chendeckende Belegung von D?chern mit PV-Anlagen verlangt. Unter gewissen Bedingungen soll die Pflicht auch f?r Bestandbauten gelten. Die Regierung hat bereits eine Gesetzesvorlage ausgearbeitet, dieses sieht aber nur eine Mini-PV-Pflicht vor. Gleichzeitig m?chte die Regierung bei Neubauten den Einbau von Erd?l- und Erdgasheizungen verbieten. Die Solargenossenschaft fordert seit Jahren eine PV-Pflicht und das Verbot von Erdgas- und ?lheizungen. Die Solargenossenschaft hat dazu Stellungnahmen ausgearbeitet und wird den politischen Prozess weiter begleiten und kommentieren.

Contact us for free full report

Web: https://www.kary.com.pl/contact-us/
Email: energystorage2000@gmail.com
WhatsApp: 8613816583346